



das studium fundamentale

der HCU

[Q]uer [Q]uir1 [Q]ualität [Q]uestion [Q]uantensprung *aaa*

Kontakt

[Q] STUDIES

Fachübergreifende Studienangebote

HafenCity Universität Hamburg
Fachübergreifende Studienangebote
Überseeallee 16, Raum 4.020
D - 20457 Hamburg

pgf-fast@hcu-hamburg.de
www.hcu-hamburg.de

Liebe Studierende, Liebes Kollegium,

wir alle befinden uns in einer Ausnahmesituation – egal wo und in welchem Zusammenhang – lesen wir immer wieder »coronabedingt«, »trotz der Umstände« und »aufgrund der aktuellen Situation«.

Auch an der Hochschule bleibt es kompliziert. Die Hygieneauflagen zum Schutz aller sind hoch, die Unbekannten groß, die Planung erschwert. Und immer noch fehlen weitestgehend die Studierenden.

Um so schöner ist zu sehen, dass die Lehrenden, die Idee der [Q]Studies, nicht nur interdisziplinär, sondern vor allem auch außerhalb des Gewohnten zu arbeiten und neue Perspektiven einzunehmen, mit viel Einsatz in den digitalen Raum transportieren und das Format auch nutzen, um mit den Studierenden gemeinsam die aktuelle Situation zu reflektieren.

In einigen Seminaren liegt daher der thematische Fokus ganz bewusst auf dem derzeitigen Ausnahmezustand – in anderen haben die Studierenden die Möglichkeit, sich ebenso bewusst auch einmal davon zu distanzieren und sich ganz neuen Themen zu widmen.

Wir wünschen Ihnen – »trotz der Umstände« und »aufgrund der aktuellen Situation« ganz besonders – ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester 2020/2021.

Herzliche Grüße und bitte bleiben Sie gesund!

J. Schmid

Übersicht Lehrveranstaltungen Bachelor

| STARTZEIT | ENDZEIT | TITEL DER VERANSTALTUNG | SEITE |
|-----------|---------|-------------------------|-------|
|-----------|---------|-------------------------|-------|

MONTAGS

| | | | |
|-------|-------|---|----|
| 14:15 | 15:45 | Nachhaltigkeit? (David) | 16 |
| 16:15 | 17:45 | Technik und Gesellschaft (Burri) | 12 |
| 18:15 | 19:45 | Kontextualisierung eines Objét Trouvé (Kazemi & Meding) | 21 |

MITTWOCHS (14-TÄGLICH)

| | | | |
|-------|-------|--|----|
| 14:15 | 17:45 | Die Macht der Algorithmen (Burri) | 10 |
| 14:15 | 17:45 | Einführung in den Dokumentarfilm (Burri) | 19 |
| 14:15 | 17:45 | Hoffnung (Puth) | 15 |
| 14:15 | 17:45 | Natur – Foto – Modellierung – Print (Derksen & Acevedo) | 11 |
| 14:15 | 17:45 | Routine - Disruption – Neue Perspektiven (Eckhardt & Bremer) | 22 |

MITTWOCHS

| | | | |
|-------|-------|-------------------------------------|----|
| 18:00 | 19:30 | Ideengeschichte der Moderne (Böhme) | 20 |
|-------|-------|-------------------------------------|----|

FREITAGS

| | | | |
|-------|-------|-------------------------------------|----|
| 14:15 | 15:45 | »Eindringlinge« (Hermes da Fonseca) | 14 |
|-------|-------|-------------------------------------|----|

BLOCKVERANSTALTUNGEN BACHELOR

| | | |
|---------|--|----|
| FEB | #ki #ethik #hackthon (Dürkop & Schramm) | 9 |
| JAN/FEB | ÜBERLEGUNGEN ZUM (ANDERS) MACHEN (Schröppel) | 17 |

Übersicht Lehrveranstaltungen Master

| STARTZEIT | ENDZEIT | TITEL DER VERANSTALTUNG | SEITE |
|-----------|---------|-------------------------|-------|
|-----------|---------|-------------------------|-------|

MITTWOCHS

| | | | |
|-------|-------|-------------------------------------|----|
| 18:15 | 19:45 | Maschinelles Sehen (Burri) | 24 |
| 18:00 | 19:30 | Ideengeschichte der Moderne (Böhme) | 34 |

MITTWOCHS (14-TÄGLICH)

| | | | |
|-------|-------|---------------------------------------|----|
| 14:15 | 17:45 | Die Hamburg Tracks (Dietrich) | 33 |
| 14:15 | 17:45 | The Sharing Economy (Engl.) (Grabher) | 28 |

FREITAGS

| | | | |
|-------|-------|--------------------------------------|----|
| 14:15 | 15:45 | The Science-Policy Interface (Hesse) | 25 |
|-------|-------|--------------------------------------|----|

FREITAGS (14-TÄGLICH)

| | | | |
|-------|-------|---|----|
| 14:15 | 17:45 | Auditive und visuelle Räume (Thiering & Sharma) | 31 |
| 14:15 | 17:45 | Der Essayfilm (Mijatovic) | 32 |

BLOCKVERANSTALTUNGEN MASTER

| | | |
|-------------|--|----|
| NOVEMBER | Neuland betreten (Chales de Baulieu) | 35 |
| JANUAR | Transformative Gerechtigkeit (Koch) | 29 |
| EINZELTERM. | What Data Can Do For You (Engl.) (Noennig) | 26 |

Lehrveranstaltungen Bachelor & Master

| STARTZEIT | ENDZEIT | TITEL DER VERANSTALTUNG | SEITE |
|-----------|---------|-------------------------|-------|
|-----------|---------|-------------------------|-------|

MONTAGS

| | | | |
|-------|-------|-----------------------------|---|
| 18:15 | 19:45 | [Q]uerblicke: Viren (Burri) | 7 |
|-------|-------|-----------------------------|---|

[Q] STUDIES: das studium fundamentale der HCU

[Q] Wichtige Informationen rund um Kurswahl, Anmeldung und Prüfung

Die [Q]STUDIES sind obligatorischer Teil aller Studienprogramme der HCU. In den Bachelor- und Masterprogrammen werden zwei [Q]-Veranstaltungen besucht.

Der Studienplan Ihres jeweiligen Studienprogramms legt fest, in welchem Semester die [Q]-Veranstaltungen zu belegen sind, da sie über das Studium verteilt absolviert werden sollen. Hiervon kann in begründeten Ausnahmefällen und nur bei vorhandenen Restplätzen abgewichen werden.

Ein [Q]-Seminar umfasst je 2,5 CP, die durch den regelmäßigen Besuch einer Lehrveranstaltung (die Teilnahme ist verpflichtend) und eine eigenständige Prüfungsleistung erworben werden. Die [Q]-Lehrenden geben die für das jeweilige Seminar geltenden Anforderungen zu Beginn des Semesters bekannt. Die Leistung wird benotet und fließt in die Gesamtnote des Fachstudiums ein.

Die [Q] STUDIES bieten Bachelor- und Masterstudierenden je einen eigenen Katalog mit Lehrangeboten an, aus denen die Veranstaltungen nach Priorität gewählt werden können. Studierende können nur aus dem für sie relevanten Katalog wählen.

Die Anmeldung zu den [Q] STUDIES-Seminaren erfolgt ausschließlich über ahoi, (www.ahoi.hcu-hamburg.de) über die Module:

Q-B-Mod-001 oder **Q-M-Mod-001**

Die Seminarplätze werden im Anschluss an die jeweilige Anmeldephase (Termine siehe ahoi) verlost. Geben Sie bei der Anmeldung bitte mindestens drei Prioritäten an, die bei der Auslosung so weit wie möglich berücksichtigt werden. Bitte schließen Sie maximal drei Seminare aus, ansonsten laufen Sie Gefahr keinen Platz zu bekommen. Die Reihenfolge der Anmeldung ist für die Platzvergabe nicht ausschlaggebend! In welchem Seminar Sie einen Platz bekommen haben, können Sie im Anschluss an die jeweilige Anmeldephase auf ahoi unter Status meiner Veranstaltungen einsehen.

Sollte es bei der Anmeldung zu Problemen kommen, melden Sie sich umgehend mit einem Ticket spätestens in der An- und Ummeldephase bei dem Ahoi-Support.

Interdisziplinäre Vortragsreihe

[Q] Interdisziplinäre Vortragsreihe [Q]uerblicke

Im #almostdigital Semester WiSe 2020/21 wird es in den [Q]Studies eine Ringvorlesung geben. In den interdisziplinär ausgerichteten Vorträgen wird dabei ein Themenfeld unter die Lupe genommen und von ausgewählten Gastredner*innen reflektiert. Die Vortragenden stellen ihre jeweiligen Perspektiven vor, so dass über das Semester hinweg ein buntes Panorama aus den Blickwinkeln unterschiedlicher Fachbereiche entsteht.

Zu den Vorträgen finden Übungen statt, in denen die Studierenden sich ausführlicher mit den vorgestellten Thesen und aufgeworfenen Fragen auseinandersetzen können, vielfach unter Beteiligung des/der Vortragenden selbst. Wie in allen Lehrveranstaltungen der [Q]STUDIES ist die regelmäßige Teilnahme Voraussetzung; es können die gängigen Credit Points (CP) erworben werden.

Aktuelle Informationen zu den Vorträgen werden auf der Homepage und in Ahoi bekannt gegeben.

[Q] [Q]uerblicke: Viren

Regula Valérie Burri & Gäste

montags, 18.15–19.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Die letzten Monate haben in einem neuartigen Ausmaß die globale Präsenz viraler Erreger verdeutlicht, was vielfache Unsicherheiten hervorrief. Nicht nur sorgten sich Menschen um ihre Gesundheit und finanzielle Existenz, sondern sahen sich damit konfrontiert, als potenzielle Infizierte selbst für Andere gefährdend zu sein. In dieser Situation erhielten zwei gesellschaftliche Institutionen plötzlich neue öffentliche Aufmerksamkeit. Die Wissenschaft erlangte nicht nur große mediale Präsenz, sondern eine verstärkte Autorität. Gleichzeitig traten die Nationalstaaten als handelnde Akteure hervor, die sich unter Rückgriff auf Kriegsmetaphern und territorialen Grenzschiessungen in einem Kampf gegen den unsichtbaren Eindringling wähten. Mit diesen Konstellationen von Wissen und Macht im Krisenmodus wollen wir uns in der Ringvorlesung beschäftigen und dabei verstehen, dass die Geschichte des Menschen seit jeher auch eine des Lebens mit und gegen Viren ist.

Die Veranstaltung findet wöchentlich statt!

Interdisziplinäre Vortragsreihe mit Seminar

09.11. **Prof. Dr. med. Philipp Osten** (UKE Hamburg)

Wie das Virus in die Welt kam. Annäherungen an ultraviole

Erreger 1880 – geschildert aus sozial- und wissenschaftshistorischer Perspektive

23.11. **Dipl.-Ing. Friederike Meyer** (Berlin)

Post-Corona City

07.12. **Dr. Lynda Iroulo** (GIGA Institut für Afrika-Studien Hamburg)

Africa Battles Covid-19: Myths and Realities

04.01. **Antonia Modelhart** (HafenCity Universität Hamburg)

Die vielen Leben der Viren. Anthropologische Überlegungen zu viralen Phänomenen

18.01. **Franca Buss, Philipp Müller** (Universität Hamburg)

Ansteckende Bilder.

Visuelles Angstmanagement zu Beginn der Berichterstattung über Covid-19

01.02. **Prof. Dr. Hans-Peter Erb** (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)

Geisterspiele, Hamsterkäufe und Verschwörungstheorien:

Zur Sozialpsychologie der Corona-Krise

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Regula Valérie Burri



Regula Valérie Burri (Prof. Dr.) ist Professorin für Wissenschafts- und Technikulturen an der HCU. In ihrer Arbeit untersucht sie die sozialen, kulturellen und politischen Implikationen von Wissenschaft und Technik. Forschung im Bereich STS (Science and Technology Studies), künstlerische Arbeit sowie inter- und transdisziplinäre Projekte.

regula.burri@hcu-hamburg.de

Wissenschaft | Technik | Wissen

BA-Seminare

SEITE

- 9** **#ki #ethik #hackthon** (Dürkop & Schramm)
- 10** **Die Macht der Algorithmen** (Burri)
- 11** **Natur – Foto – Modellierung – Print** (Derksen & Acevedo)
- 12** **Technik und Gesellschaft** (Burri)

[Q] #ki #ethik #hackthon

Axel Dürkop & Thomas Schramm

Blockveranstaltung

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Künstliche Intelligenz (KI) und maschinelles Lernen (ML) dringen in nahezu alle Bereiche von Arbeit und Gesellschaft vor. Der Mensch erweitert seine Erkenntnisfähigkeit in Forschung, Verwaltung, Logistik, innerer Sicherheit, Journalismus als auch der Kultur und sagt mithilfe von KI/ML die Zukunft voraus. Die Auswirkungen dieser Entwicklung auf das menschliche Zusammenleben sind tiefgreifend und werfen vor allem ethische Fragen auf, mit denen wir uns in dieser Veranstaltung auseinandersetzen wollen.

Das Ziel dabei ist Studierende der HCU sowie eine am Thema interessierte Öffentlichkeit für ethische Fragestellungen von KI/ML zu sensibilisieren.

Die Veranstaltung wird digital in Form eines eintägigen Hackathons angeboten (Samstag auf Sonntag im Februar 2021). In verschiedenen thematischen Gruppen nähern sich die Teilnehmenden ausgewählten Problemstellungen von KI/ML und finden kreative Ansätze für die Auseinandersetzung.

Im Vorfeld des Angebots (November bis Januar) entsteht eine öffentliche Online-Sammlung von Material (Bilder, Texte, Töne, Videos) zur Einführung in das Thema.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Axel Dürkop



Axel Dürkop absolvierte erfolgreich ein Studium der Philosophie und Germanistik in Hamburg. Währenddessen und anschließend arbeitete er insgesamt zehn Jahre als Regisseur, Musiker und Darsteller an deutschen Stadt- und Staatstheatern, auch mit Kindern und Jugendlichen.

Er pflegt seit seiner Jugend eine Leidenschaft für Programmiersprachen, Software und Computer und lehrt seit mehr als zehn Jahren Themen der Informatik aus einer technischen und philosophischen Perspektive.

In seiner gegenwärtigen Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Hamburg liegt sein Fokus auf der Erforschung und Gestaltung von Offenheit in Forschung, Lehre und Gesellschaft.

axel.duerkop@hcu-hamburg.de

[Q] Thomas Schramm



Thomas Schramm (Prof. Dr. rer. nat.) ist Diplomphysiker und lehrt seit 2001 Mathematik, Physik und Informatik. 1988 promovierte er in der Astrophysik. Er beschäftigt sich an der HCU mit Algorithmen für die Geomatik, mit dem Einsatz von Computer-Mathematik zu Forschungs-, Lern- und Lehrzwecken und mit automatisiertem Assessment.

thomas.schramm@hcu-hamburg.de

[Q] Die Macht der Algorithmen

Regula Valérie Burri

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Algorithmen durchdringen zunehmend unseren Alltag: sie navigieren Routen und Wege, durchsuchen Patientenakten nach Krankheitsmustern, berechnen passende Profile bei der Partnersuche, koordinieren Kreditvergaben, schlagen Konsumwünsche vor und sagen Verbrechen, Klimakatastrophen oder Epidemien vorher. Gerade im Big Data Zeitalter erscheint die Macht der Algorithmen aufgrund ihrer Fähigkeit, große Datenmengen zu lesen, unbegrenzt.

Das Seminar bietet Anlass, die soziotechnische Ausgestaltung und die Implikationen von Algorithmen für gesellschaftliche Ordnungs-, Interaktions- und Entscheidungsprozesse zu diskutieren. Wie werden die unsichtbaren Verfahren designt? Welche Versionen von Welt sind ihnen eingeschrieben? Wie kann ihre Deutungsmacht erforscht und kritisiert werden? Anhand von Fallbeispielen und auf der Basis von Textlektüre werden wir uns mit derartigen Fragen auseinandersetzen.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Regula Valérie Burri



Regula Valérie Burri (Prof. Dr.) ist Professorin für Wissenschafts- und Technikulturen an der HCU. In ihrer Arbeit untersucht sie die sozialen, kulturellen und politischen Implikationen von Wissenschaft und Technik. Forschung im Bereich STS (Science and Technology Studies), künstlerische Arbeit sowie inter- und transdisziplinäre Projekte.

regula.burri@hcu-hamburg.de

[Q] Natur — Foto — Modellierung — Print

Nepomuk Derksen & Carlos Acevedo de Pardo

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Neue Produktionstechnologien ermöglichen neue Entwurfsprozesse. Ein besonderes Potential additiver 3D-Produktion liegt in individualisiertem Design, neuen partizipativen Prozessen, Just-in-Time-Fertigung und in der Annäherung technischer Formen an Logik und Ästhetik natürlicher Formen.

In diesem Kurs suchen die Studierenden (z.B. in einem Hamburger Naturschutzgebiet) natürliche Objekte und Oberflächen. Sie fotografieren und skizzieren diese Objekte, um aus ihnen die äußere Form oder Oberfläche eines neu entworfenen Objektes ableiten zu können. So sollen erste Ideen für eine Übertragung auf die jeweiligen Studiengebiete (Architektur, Stadtplanung, Bauingenieurwesen, Geodäsie, Kultur der Metropole) entwickelt werden.

Im weiteren Verlauf werden durch gezieltes Fotografieren 3D-Modelle erzeugt, diese können verändert werden oder neue Strukturen bzw. Oberflächen daraus abgeleitet werden und führen zum endgültigen Modell. Die Bearbeitung geschieht bis zum 3D-Druck selbständig, mit Unterstützung der Dozenten. Der Prozess wird dokumentiert.

Ziel ist eine Sensibilisierung für neue Eingabemöglichkeiten und eine erhöhte Aufmerksamkeit für das Formfindungs-Potential in der Natur.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Carlos Acevedo de Pardo

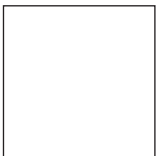


Studium der Geodäsie an der »Universidad de Chile« in Valparaiso und in Hamburg. Mehrjährige Tätigkeit in Ingenieurbüros und in Großbauprojekten (Mittlerer Osten), später technischer Leiter eines Consultingbüros. Seit 1991 wissenschaftlicher Mitarbeiter, zunächst an der Fachhochschule Hamburg, ab 2001 an der HAW-Hamburg und seit 2006 an der HafenCity Universität Hamburg, Studiengang Geodäsie und Geoinformatik.

Lehre in der Geodäsie, CAD (Grundlagen, Modellierung, Visualisierung, 3D-Druck) und 3D-Scanning. Seit 2006, Forschung und Dokumentation von archäologischen Stätten durch gemeinsame Projekte mit europäischen Universitäten. Sein Hauptforschungsthema liegt in der Entwicklung von Multi-Sensor-Systeme; Inertial-Systeme in Kombination mit Mess- und Bildsensoren (auch multispektral) für die Erfassung der Erdoberfläche.

carlos.pardo@hcu-hamburg.de

[Q] Nepomuk Derksen



Kunst- und Architekturstudium HfBK Hamburg / div. Lehraufträge für Kunst, Architektur, Landschaftsarchitektur / Leitung des Baukunst-Projektes Bunte Kuh e.V. www.buntekuh-hamburg.de
nepomuk.derksen@hcu-hamburg.de

[Q] Technik und Gesellschaft

Regula Valérie Burri

montags, 16.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Zwischen Technik und Gesellschaft bestehen enge Wechselwirkungen. Brücken und Maschinen, Fahrräder und Verkehrsinfrastrukturen, Computerspiele und architektonische Simulationen, geomatische Messinstrumente, Fotokameras, Smartphones und Web 2.0 sind nur einige Beispiele technischer Dinge und Systeme, deren Entwicklung und Verwendung durch bestimmte kulturelle Vorstellungen und gesellschaftliche Institutionen geprägt sind. Gleichzeitig wirkt Technik auf unseren Alltag zurück und beeinflusst die Art und Weise, wie wir uns wahrnehmen, miteinander kommunizieren und unser Zusammenleben in bestimmter Art und Weise organisieren.

In diesem Seminar werden wir die vielfältigen Beziehungen zwischen Technik und Gesellschaft anhand von ausgewählten Fallbeispielen diskutieren. Ziel des Seminars ist, ein besseres Verständnis für die gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen, Bedingungen und Folgen von Technik zu erlangen.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Regula Valérie Burri



Regula Valérie Burri (Prof. Dr.) ist Professorin für Wissenschafts- und Technikkulturen an der HCU. In ihrer Arbeit untersucht sie die sozialen, kulturellen und politischen Implikationen von Wissenschaft und Technik. Forschung im Bereich STS (Science and Technology Studies), künstlerische Arbeit sowie inter- und transdisziplinäre Projekte.

regula.burri@hcu-hamburg.de

Wirtschaft | Politik | Gesellschaft

BA-Seminare

SEITE

14 »Eindringlinge« (Hermes da Fonseca)**15 Hoffnung** (Puth)**16 Nachhaltigkeit?** (David)**17 ÜBERLEGUNGEN ZUM (ANDERS) MACHEN** (Schröppel)

[Q] »Eindringlinge« Zur Gestaltung von Lebensräumen und Grenzen im Umgang mit sogenanntem »Ungeziefer«.

Liselotte Hermes da Fonseca

freitags, 14.15–15.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Vorstellungen von »Ungeziefer« oder »Parasiten« gehen häufig mit der Idee einher, dass diese unkontrollierbar in unsere Lebens- und Körper Räume eindringen und Grenzen überschreiten. Sei es in der Bibel, in Filmen, in der Literatur oder in der Wissenschaft und Politik, immer geht es beim sogenannten »Ungeziefer« um Lebensräume und Grenzen, die durch diese bedroht werden – seien es Insekten, Tiere oder Menschen. Zugleich überschreiten auch wir in einem wachsenden globalen Fluss von Waren und Menschen zahllose Grenzen und fördern – zusätzlich zum Klimawandel – das »Eindringen« fremder Lebensarten. Die Art und Weise wie wir uns vor diesen sog. »Eindringlingen« zu schützen versuchen, hat unsere Lebens- und Körper Räume mitbestimmt. Im Rahmen des Seminars wollen wir uns nicht nur die Raum- und Grenzvorstellungen anschauen, die durch unseren Umgang mit »Eindringlingen« entstehen, sondern auch unsere Vorstellungen von und Umgangsweisen mit diesen.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Liselotte Hermes da Fonseca



Liselotte Hermes da Fonseca (Dr.) geboren in Helsingør, Dänemark. Studium der Deutschen Sprache und Literatur, Ethnologie, Skandinavistik, Philosophie und Kunstgeschichte in Hamburg, Rom und Bologna. Promotion in Ethnologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Lektorin, Autorin und Dozentin im Bereich Literatur, Ethnologie, Kulturwissenschaften, moderne Kunst und Psychologie. Übersetzerin (Dänisch, Schwedisch, Norwegisch, Englisch).

liselotte.fonseca@hcu-hamburg.de

Lehrveranstaltungen für Bachelor-Studierende

[Q] **Hoffnung**

Julia Puth

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Viele gesellschaftliche, ökologische und politische Entwicklungen der Gegenwart sind eher dazu geeignet, uns sorgenvoll in die Zukunft blicken zu lassen. Das Hoffen scheint sich in die Sphäre privater Lebensgestaltung zurückgezogen zu haben, während die Gestaltbarkeit der sozialen Realität sich zunehmend unserem Einfluss zu entziehen scheint.

Hoffnung nimmt gedanklich einen besseren Zustand vorweg, ohne dass die Gewissheit bestünde, diesen sicher zu erreichen. Diese Ambivalenz, dass Hoffnung weniger ist als echtes Wissen, aber mehr als bloßes Wünschen, verleiht ihr ihren spezifischen Charakter. Vielleicht auch deshalb wird Hoffnung, so bedeutsam sie als Handlungsmotivation auch ist, in der politischen Theorie und Philosophie eher stiefmütterlich behandelt. Ausgehend von der These, dass sich am Phänomen Hoffnung Ethik und Politik berühren, wollen wir im Seminar versuchen, uns den Begriff in kritischer Absicht anzueignen und seine Potentiale auszuloten.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] **Julia Puth**

Julia Puth (M.A.) arbeitet seit 2011 als Lehrbeauftragte. Neben Seminaren, die aktuelle politische und gesellschaftliche Problemstellungen interdisziplinär untersuchen, gilt ihr Interesse der kritischen Theorie und der Geschichtsphilosophie in Verbindung mit Fragen der Emanzipation. Sie studierte Philosophie, Politikwissenschaften und neuere deutsche Literatur an der Universität Hamburg. julia.puth@hcu-hamburg.de

[Q] Nachhaltigkeit? Wer sagt uns eigentlich was nachhaltig ist?

Kirsten David

montags, 14.15–15.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Wenn Nachhaltigkeit der Ausgleich aus ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten bedeutet, sind dann bauliche Maßnahmen an unserem Mietwohnbestand, die zum einen dessen Endenergiedarf reduzieren sollen (energetische Modernisierungen) zum anderen aber zu Mieterhöhungen berechtigen, nachhaltig?

Wer sagt uns was nachhaltig ist? Die Politik mit ihrer Forderung nach der Steigerung der Energieeffizienz unseres Mietwohnbestandes? Die Wohnungswirtschaft mit ihren Forderungen nach Mieterhöhungen nach energetischen Modernisierungen? Die Rechtsprechung, die die Einsparung von Energie bereits dann nachhaltig nennt, wenn sie dauerhaft und messbar ist? Die (Bau-) Konjunktur, der Mietspiegel oder die Kriterien der DGNB...?

Und was können wir dazu beitragen, damit Nachhaltigkeit von allen Akteuren des Wohnungsmarktes umfassend und gleichmäßig verstanden wird? Welchen Einfluss haben Baukultur, Gentrifizierung und Wissenschaft auf diese Standpunkte?

Das Seminar betrachtet alte und neue Definitionen von Nachhaltigkeit und untersucht ihre Auffassungen unter den Akteuren des Mietwohnungsmarktes sowie unter den Disziplinen einer Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung. Zudem wird der neue Ansatz des Funktionalen Kostensplittings zugunsten sachgerechter und nachvollziehbarer Mieterhöhungen nach energetischen Maßnahmen vorgestellt, angewendet und diskutiert.

Im Anbetracht dessen, dass die Nachhaltigkeit von energetischen Sanierungsmaßnahmen für das Erreichen unserer klimapolitischen Ziele von zunehmender Bedeutung ist, soll sie an Fallbeispielen evaluiert werden, um Stellschrauben zur Verbesserung der gegenwärtigen Ausführungspraxis zu identifizieren. Hierfür werden auch die disziplinären Methoden zur Evaluierung von Nachhaltigkeit den jeweils »disziplinfremden« SeminarteilnehmerInnen vorgestellt, diskutiert und angewendet.

Dieser Prozess, die Erkenntnisschritte und die Ergebnisse werden in interdisziplinären Gruppen in einem moderierten Schreibprozess über das moodle Forum zusammengetragen, dokumentiert, kommentiert und iterativ weiter entwickelt. Das Forum wird damit durchgehende Arbeits-, Reflektions- und Output-Methode. Prüfungsleistung ist eine interdisziplinäre Projektarbeit.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Kirsten David



Kirsten David (Dr.-Ing.) ist Gastwissenschaftlerin an der HCU. Sie studierte Architektur und arbeitete in Praxis und Wissenschaft. 2019 promovierte sie an der HCU mit der Entwicklung einer Handlungsempfehlung zur sachgerechten und nachvollziehbaren Ermittlung von Mieterhöhungen nach energetischen Maßnahmen. In ihrer Forschungsarbeit fokussiert sie die nachhaltige Entwicklung von Mietwohnbeständen.

kirsten.david@hcu-hamburg.de

[Q] ÜBERLEGUNGEN ZUM (ANDERS) MACHEN

Sina Schröppel

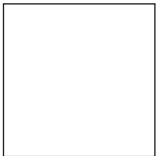
Blockveranstaltung

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Ob analog oder digital, in der Nachbarschaft oder in globalen Bewegungen – selbstorganisierte Strukturen können Gegenentwürfe zu scheinbar gesetzten Systemen entwickeln. Sie erproben alternative Handlungs- und Lösungsansätze zu komplexen Fragestellungen und können die Art, wie wir zusammenleben, arbeiten, uns bilden, informieren, konsumieren, politisch teilhaben und uns gegenseitig unterstützen anders gestalten. Gemeinsam mit Vertreter*innen selbstorganisierter Strukturen schauen wir uns Beispiele für wirkungsvolles Handeln an und erörtern Fragen zivilgesellschaftlicher und individueller Verantwortung in den verschiedenen Bereichen unserer Gesellschaft. Die Studierenden identifizieren ihre Interessengebiete, erkunden ihre Handlungsspielräume und entwickeln unter Einbeziehung der eigenen (Fach-) Kenntnisse und Fähigkeiten ein Fallbeispiel für eine selbstorganisierte Struktur. Diese kann ein neues Themenfeld öffnen oder ergänzend an bereits bestehende Ideen und Praktiken anknüpfen.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Sina Schröppel



Sina Schröppel studierte nach ihrer Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau, Kulturarbeit an der Fachhochschule Potsdam. Vor und während ihres Studiums war sie u.a. für DuoPhonic, das Fusion Festival, Kampnagel Hamburg und für ehrliche arbeit – freies Kulturbüro sowie als Konzertveranstalterin an unterschiedlichen Veranstaltungsorten tätig. Als Assistenz der Leitung unterstützte sie das Performing Arts Programm des LAFT Berlin e.V. Für das Gießener Performancekollektiv SKART hat sie seit 2013 die Produktionsleitung übernommen. Fünf Jahre lang arbeitete sie für das Kooperationsprojekt NEW HAMBURG und leitete gemeinsam mit dem vierköpfigen Team das Festival »SoliPolis« 2018. Seit mehreren Jahren engagiert sie sich in den Netzwerken We'll Come United und Recht auf Stadt sowie in dem Projekt Romani Kafava. Sie ist Gründungsmitglied des freien Produktionskollektivs PK3000 in dessen Rahmen, Projektentwicklung, Organisation, Finanzakquise und Abwicklung sowie Produktionsleitung zu ihren Aufgabenbereichen zählen. sina.schroepfel@hcu-hamburg.de

Übersicht Lehrveranstaltungen

Kunst | Kultur | Medien

BA-Seminare

SEITE

- 19** Einführung in den Dokumentarfilm (Burri)
- 20** Ideengeschichte der Moderne (Böhme)
- 21** Kontextualisierung eines *Objét Trouvé* (Kazemi & Meding)
- 22** Routine - Disruption – Neue Perspektiven (Eckhardt & Bremer)

[Q] Einführung in den Dokumentarfilm

Regula Valérie Burri

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Dokumentarfilmische Aufnahmen werden seit vielen Jahrzehnten nicht nur im Kulturbereich, sondern auch in der Wissenschaft verwendet, um beispielsweise Alltagssituationen, Rituale, Feste oder das Verhalten von Tieren zu dokumentieren und damit der Forschung als Untersuchungsmaterial zugänglich zu machen. Diese filmischen Dokumentationen nähern sich der Realität auf ganz unterschiedliche Weise. In diesem Seminar wollen wir diese unterschiedlichen dokumentarfilmischen Zugangsweisen kennenlernen. Der erste Seminarteil vermittelt einen Überblick über die Entwicklungen und Formen des Dokumentarfilms. Im zweiten, praktischen Seminarteil wird ein dokumentarischer Kurzfilm zu einer aktuellen Thematik erarbeitet und mit Bezug auf die spezifische dokumentarfilmische Form reflektiert. Filmische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch ist der Zugang zu einem Smartphone oder einer Videokamera erforderlich.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Regula Valérie Burri



Regula Valérie Burri (Prof. Dr.) ist Professorin für Wissenschafts- und Technikulturen an der HCU. In ihrer Arbeit untersucht sie die sozialen, kulturellen und politischen Implikationen von Wissenschaft und Technik. Forschung im Bereich STS (Science and Technology Studies), künstlerische Arbeit sowie inter- und transdisziplinäre Projekte.

regula.burri@hcu-hamburg.de

[Q] Ideengeschichte der Moderne. Die musikalische Avantgarde als Reflexionsgegenstand.

Frank Böhme

mittwochs, 18.00–19.30 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Kunst entsteht nicht unter hermetischen Laborbedingungen. Sie wird inspiriert, leitet sich ab, sie ist erst unter bestimmten Umständen überhaupt möglich. Neben technologischen Fortschritten sind aber auch ästhetische Ideen entscheidend für die Entwicklung. Das Seminar geht von der kompositorischen Entwicklung im 20. Jahrhundert aus. Es geht darum, diese in den Kontext von Kunst, Ästhetik und Gesellschaft zu untersuchen. Auf Grund der hohen emotionalen Bedeutungsebene für viele Personen, eignet sich Musik als Betrachtungsgegenstand besonders gut. Durch die Darstellung von künstlerischen, medialen und persönlichen Beeinflussungen einzelner Personen wirbt das Seminar um ein breiteres Verständnis der Avantgardemusik des 20. und 21. Jh. Dies deshalb, weil hier das ein akustisches Konfliktpotential gegeben ist, dass sich zu einer Auseinandersetzung aufdrängt. Aber durch einen distanzierten Blick soll eine Reflexion angestoßen werden, die sich von diesen geschmacklichen Prämissen befreit. Es stellt ein Feld zur Verfügung, sich sprachlich und inhaltlich auseinanderzusetzen, da wir tagtäglich mit akustischen Kunstformen umgeben sind.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

Frank Böhme



Frank Böhme (Prof.) ist Professor für angewandte Musik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Prodekan des Dekanats ZWOELF an der HfMT. Von 2006 bis 2011 leitete er an der HafenCity Universität das Studienprogramm [Q] STUDIES. Arbeitsschwerpunkte: Musik an der Schnittstelle zu anderen Künsten und Medien im Kunstkontext. Unterrichtstätigkeit: Jazzgeschichte und Medientheorie.

frank.boehme@hfmt-hamburg.de

[Q] Kontextualisierung eines Objét Trouvé

Sona Kazemi & Anja Meding

montags, 18.15–19.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Die Auseinandersetzung mit dem Suchen und Finden eines nachhaltigen Alltagsgegenstandes oder Naturgegenstandes und seiner neuen Kontextualisierung sind Bestandteil dieses Seminars.

Der Kunstform des Objét Trouvé aus dem Surrealismus entlehnt, betrachten wir einen gesuchten und gefundenen Alltagsgegenstand und bringen ihn in einen neuen Kontext.

Erläuterungen zur Versuchsanordnung:

Der Missbrauch und die zweckfreie Kombination von trivialen Gegenständen und Materialien in neuen, oft überraschenden Sinnzusammenhängen kann u.a. spielerische, anarchische und provokante Züge bekommen.

Wir wollen hier nach dem Finden diese kritische Auseinandersetzung des ausgesuchten Gegenstandes mit seiner Umwelt in einen neuen gesellschafts-politischen aber auch räumlichen Kontext herbeiführen. Dabei sollen Themenfelder wie Nachhaltigkeit, Erhaltung und Zerstörung unserer gebauten und ungebauten natürlichen Umwelt in einen Dialog gebracht werden.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Sona Kazemi



Nach Ihrem Studium der Architektur an der TU Braunschweig und an der Università degli Studi di Firenze startete sie 1998 Ihre berufliche Laufbahn als Architektin mit Stationen verschiedenen namenhaften Architekturbüros in Hamburg. 2011 - 2013 studierte sie an der Universität HH Master of Arts in Performance Studies. 2015 gründete sie ihr eigenes Büro und ist seitdem freischaffend in Hamburg tätig. Seit 2010 ist sie als Dozentin an der aac (academy for architectural culture) tätig.

sona.kazemi@hcu-hamburg.de

[Q] Anja Meding



Sie studierte Architektur an der an der TU Braunschweig, ergänzt durch ein einjähriges Stipendium an der Università degli studi di Firenze. Nach ihrem Diplom war sie von 1994 - 2000 als Mitarbeiterin bei gmp in Hamburg tätig, 2001 stieg sie in das Büro MPP ein. 2005 gehörte sie zu den Gründungspartnern der Architektengruppe »hamburg architects«. Seit 2010 ist sie als Dozentin an der aac (academy for architectural culture) tätig. Seit 2006 auch als Co-head of Faculty der aac.

anja.meding@hcu-hamburg.de

[Q] Routine - Disruption – Neue Perspektiven

Lothar Eckhardt & Tina Bremer

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Jetzt, nach der Erfahrung des Lockdowns - im eigenen Zimmer, das sich fast nur virtuell auf ein Aussen hin öffnen ließ -, jetzt, wo physische Kontakte wieder gestattet sind – aber immer noch mit der gebotenen Distanz im öffentlichen und halb-öffentlichen Raum: Hat sich unser Bewusstsein durch die »Disruption« verändert? Gibt es einen produktiven Charakter der Störung, ergeben sich neue Impulse und Perspektiven?

Wir wollen uns mit der veränderten Situation auseinandersetzen und mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksmitteln (Foto-, Filmsequenzen, Text) das eigene Verhältnis zum Thema Routine, Störung/Unterbrechung und neue Perspektiven/experimentelle Öffnungen reflektieren.

Gleichzeitig werden wir anhand einiger Beispiele aufzeigen, wie in gesellschaftlichen Krisen sich in der Kunst neue Wege herausgebildet haben bzw. Kunst selbst störend gewirkt hat, um überlieferte Formen und Routinen zu brechen.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Lothar Eckhardt



Lothar Eckhardt (Prof. i. R.) ist Professor für Entwerfen und Experimentelles Gestalten im Studiengang Architektur der HCU, davor Gastdozent an der HdK (heute UdK) Berlin; interdisziplinäre Rauminstallations- und Performance-Projekte an der HCU mit Architektur-, Musik- und Tanzstudierenden in Zusammenarbeit mit Komponisten und Choreografinnen seit 2004.

lothar.eckhardt@hcu-hamburg.de

[Q] Tina Bremer



Tina Bremer (M.A.) arbeitet als Lehrbeauftragte im Studiengang Architektur der HCU, (Entwurf und Freies Gestalten). Neben ihrer Tätigkeit als Architektin und Betreiberin eines Programmkinos ist sie als freie künstlerische Mitarbeiterin an experimentellen Installations- und Film-Projekten tätig. An der HCU seit 10 Jahren an der Realisierung von interdisziplinär entwickelten, raumgreifenden, multimedialen Installationsprojekten beteiligt.

tina.bremer@hcu-hamburg.de

Übersicht Lehrveranstaltungen

Wissenschaft | Technik | Wissen

MA-Seminare

SEITE

- 24** **Maschinelles Sehen** (Burri)
- 25** **The Science-Policy Interface** (Hesse)
- 26** **What Data Can Do For You** (Engl.) (Noenning)

[Q] Maschinelles Sehen

Regula Valérie Burri

mittwochs, 18.15–19.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Die Fähigkeit, Dinge visuell zu erkennen ist heute keine ausschliesslich menschliche Leistung mehr. Maschinen sind aktuell in der Lage, visuelle Daten auf unterschiedlichste Weisen zu verarbeiten und zu analysieren. Die Anwendungsbereiche sind dabei vielfältig. Techniken der Überwachung im öffentlichen Raum etwa greifen auf zusehends präzisere intelligente Systeme der Gesichtserkennung zurück, selbstfahrende Autos müssen in kürzester Zeit die visuell wahrgenommene Umgebung verarbeiten und darauf reagieren. Auch in der Medizin kommt maschinelles Sehen zum Tragen. Bildgebende Apparate erzeugen Bilder des Körperinneren, die im Interpretationsprozess neuerdings automatisiert auf Bildmuster hin analysiert werden. In diesem Seminar wollen wir die Implikationen maschinellen Sehens im Spannungsfeld von Arbeitserleichterung und Ermächtigung, aber auch von Kontrolle und Überwachung mittels Fallbeispielen und mit Gastvortragenden diskutieren.

Die Veranstaltung findet wöchentlich statt!

02.12. **PD Dr. rer.nat. René Werner** (UKE Hamburg)

Künstliche Intelligenz in der medizinischen Bildgebung und -analyse: aktuelle Trends

16.12. **Dr. Bettina Paul, Laura Fischer** (Universität Hamburg)

Bild-Evidenzen (in) der Lügendetektion

13.01. **Dr. Simon Egbert** (Technische Universität Berlin)

Algorithmisches Sehen: Predictive Policing und die (visuelle) Produktion zukünftiger Kriminalität

27.01. **Dr. Nils Zurawski** (Hamburg)

Sehen, erkennen, verstehen: Maschinelle Gesichtserkennung und die Erfassung von Gesellschaft. Gedanken jenseits des technischen Gelingens

17.02. **Film-Screening**

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Regula Valérie Burri



Regula Valérie Burri (Prof. Dr.) ist Professorin für Wissenschafts- und Technikkulturen an der HCU. In ihrer Arbeit untersucht sie die sozialen, kulturellen und politischen Implikationen von Wissenschaft und Technik. Forschung im Bereich STS (Science and Technology Studies), künstlerische Arbeit sowie inter- und transdisziplinäre Projekte.

regula.burri@hcu-hamburg.de

[Q] The Science-Policy Interface Barrieren und Voraussetzungen einer produktiven Interaktion von Wissenschaft und Praxis im urbanen Kontext

Markus Hesse

freitags, 14.15–15.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Im Zentrum des Seminars steht die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis (Politik, Planung). Dabei handelt es sich nach van den Hove (2007, 815) um »soziale Prozesse, die die Beziehungen zwischen Wissenschaftlern und anderen Akteuren im politischen Prozess umfassen und die den Austausch, die Koevolution und die gemeinsame Konstruktion von Wissen mit dem Ziel ermöglichen, die Entscheidungsfindung zu bereichern« (Übers. MH). Das Seminar fragt nach den Konstitutionsbedingungen für beiderseitige Praxis, aber auch nach Konflikten und immanenten Widersprüchen im Binnenverhältnis von Wissenschaft und Praxis. Die Studierenden sollen erstens einen Überblick über die Materie gewinnen; zweitens wird der Fokus auf zwei Elemente gelegt: Transdisziplinarität und Transfer. Drittens werden Fallstudien angefertigt, die der Analyse und Sichtbarmachung, kritischen Bewertung und kreativen Nutzung der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis dienen.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Markus Hesse



Geboren 1960 in Arnsberg, Westfalen (D). Studium der Geographie in Münster, Westfalen, Promotion 1997 an der Fakultät Raumplanung der Universität Dortmund, Habilitation 2004 an der Freien Universität Berlin. Seit 2008 Professor für Stadtforschung an der Universität Luxemburg. Forschungsschwerpunkte: Stadt- und Wirtschaftsgeographie, räumliche Planung, Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis.

markus.hesse@hcu-hamburg.de

[Q] What Data Can Do For You: Digital City Science

Joerg Noennig

Compact Course

For further information regarding dates, reading and exam please see ahoi.

Connected to research and project work in the field of Digital City Science, the Data Café explores in interactive workshops (Block Seminar) new applications of data that stream in urban systems and buildings. Instead of approaching “urban data science” from the available tools, technologies, and devices, we will shift the perspective and investigate the issue from the other end: What meaning could be created from existing city and building information? How can we generate new value from the available data? We will run the Data Café as a creative Think Tank which will develop a practical use case in the urban development context of Hamburg. The case we will unfold into two directions: 1) a concrete implementation project, 2) a future research challenge. For the first goal, we will team up with technologists, software and real estate developers, architects and urban planners in order to shape a feasible real-world project. For the second goal, we will provide systematic training for the design and writing of a research proposals which shall pave the way for new avenues in the field of Digital City Science.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Jörg Rainer Noennig



Jörg Rainer Noennig (Prof. Dr.-Ing.) ist Professor für Digital City Science am CityScienceLab der HCU und Leiter des WISSENSARCHITEKTUR an der TU Dresden.

joerg.noennig@hcu-hamburg.de

Übersicht Lehrveranstaltungen

Wirtschaft | Politik | Gesellschaft

MA-Seminare

SEITE

28 **The Sharing Economy** (Engl.) (Grabher)**29** **Transformative Gerechtigkeit** (Koch)

[Q] The Sharing Economy Noble Promises, Disruptive Practices, Puzzled Politics (Engl.)

Gernot Grabher

Wednesdays, 2:15 p.m. – 5:45 p.m.

For further information regarding dates, reading and exam please see ahoi.

It all began as promise. Soon after the financial crisis of 2008 a sense of awakening seemed to capture imaginations about an alternative to neoliberal capitalism: sharing. Rather than echoing the long-gone modes of rural commoning, sharing suddenly held the promise of a (digital) revitalization of exchange based on community, reciprocity and sustainability. The mantra of the new digital sharing economy, “what’s mine is yours”, presented the prospect of reinvigorating social connectivity through the collaborative utilization of idle resources (like vacant homes or unused cars). More recently, though, a line of reasoning has gained increasing momentum that starts from a diametrically opposed vantage point: Instead of a post-capitalist alternative rooted in the social practice of sharing, this line of reasoning anticipates a capitalism supercharged by the compulsive business logic of platforms. Instead of focusing on the communal practice of food-sharing or couch-surfing, the platform-narrative celebrates the disruption of regulations by start-ups like Uber and the market dominance of super-platforms like Amazon. By discussing key notions like gift, commons and sharing and by exploring the variety of sharing phenomena, this course will critically explore the ambivalences of the emerging economy.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Gernot Grabher



Gernot Grabher (Prof. Dr.) is Professor of Urban and Regional Economics at the HCU Hamburg. Previously he held positions at the Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), the University of Bonn and King’s College London, amongst others. Currently he is conducting research on the role of uncertainty in creative processes, the transformation of urban governance through smart-city projects and the emergence of the platform economy.

gernot.grabher@hcu-hamburg.de

[Q] Transformative Gerechtigkeit

Heike Anna Koch

Blockveranstaltung

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Ein interdisziplinärer und internationaler Diskurs unter dem Titel Transformative Gerechtigkeit existiert erst seit kurzer Zeit. Bisher lässt sich daher auch noch auf keine wissenschaftlich anerkannten Konzepte und Modelle zurückgreifen und Prozesse aufbauen. Grundsätzlich handelt es sich um die Frage, was konkret an Gesetzen, an Geisteshaltungen und vor allem an unser aller Verhalten geändert werden müsste/sollte, um eine gerechtere Welt zu schaffen, auf sozio-kultureller Ebene, wie auf juristischer und philosophisch-psychologischer Ebene.

Ausgangspunkt ist die Debatte um den Begriff »Decolonial Futures«, die in fast jeder Disziplin geführt wird. Wie müssen wir heute Geschichte reflektieren? Wie müssten wir Kunst betrachten und lehren, wie bauen wir Häuser und wie gehen wir mit Kriminellen um?

Die Studierenden erhalten Einblick in die weltweite Debatte um eine nachhaltigere und gerechtere Welt. Es werden Konzeptentwürfe recherchiert und reflektiert, entsprechende Literatur diskutiert. In Kleingruppen erarbeitete Entwürfe zu einem Teilbereich der Gesellschaft sind Ziel des Seminars.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Heike Anna Koch



Heike Anna Koch, M.A., praktizierende Psychotherapeutin und Kulturwissenschaftlerin, Lehrbeauftragte an diversen Universitäten und Hochschulen zu psychologischen und kulturwissenschaftlichen Themen, arbeitet zur Zeit an einem Fachbuch und an einem internationalen Literaturprojekt. Ihre Schwerpunkte legen in der Verbindung von Kunst, Gesellschaft und Psychologie. Die Frage nach Dekolonisation in allen gesellschaftlichen Bereichen bildet das Narrativ, für das sie sich in unterschiedlichen akademischen Bereichen engagiert.

heike.koch@hcu-hamburg.de

Übersicht Lehrveranstaltungen

Kunst | Kultur | Medien

MA-Seminare

SEITE

- 31** **Auditive und visuelle Räume** (Thiering & Sharma)
- 32** **Der Essayfilm** (Mijatovic)
- 33** **Die Hamburg Tracks** (Dietrich)
- 34** **Ideengeschichte der Moderne** (Böhme)
- 35** **Neuland betreten** (Chales de Baulieu)

[Q] **Auditive und visuelle Raumwahrnehmung in virtuellen Räumen**

Martin Thiering & Gerriet K. Sharma

freitags, 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

In diesem interdisziplinären Seminar werden verschiedene Forschungsansätze multimodaler und multimedialer Raumerfahrung in virtuellen und erweiterten (augmented) Räumen erarbeitet. Im Fokus steht die Beschreibung räumlicher Verhältnisse in der Kognitionspsychologie, Philosophie, Computerspiel-Entwicklung und der skulpturalen Rauminstallation.

Gestaltkonstruktionen, audiovisuelle Sinnestäuschungen oder auch Kippfiguren zeigen, dass die räumliche Wahrnehmung auf subjektiven Erfahrungen beruht. Der Schwerpunkt liegt auf unterschiedlichen Raumwahrnehmungen in virtuellen und erweiterten Kontexten und damit auf der verkörperten Interaktion von Mensch und virtueller Umwelt. Exemplarische werden Praktiken räumlicher Orientierung in Computer- und Videospielen (z.B. Antichamber, Manifold Garden, Portal) sowie audiovisuelle Raumklangtechniken erforscht. Die Ergebnisse der Studien werden in einer Abschlussstagung präsentiert.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] **Gerriet K.Sharma**



Gerriet K. Sharma (Dr. art.) Edgard Varèse Gastprofessor am Elektronischen Studio der TU Berlin (2017-2018). Künstlerische Leitung des Orchestrating Space (OSIL), Institut für Elektronische Musik und Akustik (Kunstuniversität Graz). Durchführung von Workshops zur Ars Acustica und Raum-Klangkomposition in komplexen Lautsprecherumgebungen. Forschung: Raum-Klangkomposition, 3D-Audio, Verbalisierung plastischer Phänomene in der Computermusik. Lehre: Installationskunst, Klanggestaltung in narrativen Medien.
gerriet.sharma@hcu-hamburg.de

[Q] **Martin Thiering**



Martin Thiering ist promovierter Linguist und habilitierter Kognitiver Linguist. Er unterrichtet und forscht an der RWTH Aachen (Linguistik und Kognitive Semiotik) und leitet das Digitalisierungsprojekt zu Raumausszeichnungen in (kognitiven) Karten und Texten am MPI für Kunstgeschichte, Rom. Forschungsschwerpunkte: Raumkognition und Raumsprache aus interdisziplinärer Perspektive in VR und AR. Universitätslehre seit 1999 in Norwegen, Kanada, USA und zahlreichen Universitäten in Deutschland.
martin.thiering@hcu-hamburg.de

[Q] **Der Essayfilm** Das Wissen der Gestaltung — die Gestaltung des Wissens

Marko Mijatovic

freitags, 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Das Leben mit Corona ist für alle schwierig und verunsichernd. Belastend ist die Situation besonders deshalb, weil sich nicht sagen lässt, wann und ob wir in das Altbekannte zurückkehren werden können.

Die Teilnehmer*innen untersuchen mit den Mitteln des Essayfilms Aspekte der Wissensproduktion im Umgang mit Unsicherheiten, die mit der Pandemie einhergehen. Ausgangslage ist die Untersuchung des eigenen Arbeitsfeldes. Innerhalb des Begriffs »Arbeitsfeld« werden Orte, Akteure und Handlungen auf ihre Realitäten, Fiktionen und Virtualitäten im Urbanen befragt.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen, die bereits Erfahrung im Umgang mit Medienproduktion haben, Interesse an der Vertiefung von theoretisch-konzeptionellen Grundlagen und der Erprobung von diagrammatischen Verfahrensweisen des Entwerfens mitbringen. Wir gehen davon aus, dass der konstruktive Umgang mit Unsicherheiten eine der zentralen Kompetenzen der Zukunft darstellt. Die Prüfungsleistung umfasst einen 5-minütigen Essayfilm.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] **Marko Mijatovic**



Marko Mijatovic studierte an der Hochschule für bildende Künste Hamburg im Bereich Zeitbezogene Medien und Film. Er arbeitet an der Schnittstelle des Autorenfilms und der künstlerischen Installation, vorwiegend in einem Hybridverfahren zwischen Spiel- und Dokumentarfilm. 2019 hatte er einen Lehrauftrag an der Hochschule für bildende Künste. 2020 moderiert er eine Paneldiskussion (VIZA) zur Film- und Videokunst Praxis und interdisziplinären Verfahren.

marko.mijatovic@hcu-hamburg.de

[Q] Die Hamburg Tracks Eigenbilder der Hamburger Künstler*innenszene

Jens Dietrich

mittwochs, 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Narrationen eröffnen Zugänge zu den verschiedenen Ebenen, die zwischen individueller und kollektiver Identität liegen. Das Seminar »Die Hamburg Tracks« beschäftigt sich mit den Fragen, wie Gruppenidentitäten in Künstler*innenkreisen entstehen, wie Zusammenhalt in lokalen Szenen funktioniert, wie Neues aufgenommen, verarbeitet, transformiert wird.

Mittels qualitativer Interviews untersucht das Seminar, wie sich über Genre Grenzen hinweg Gemeinschaften bilden, wie Differenzen in künstlerischen oder politischen Positionen zu Abgrenzungen führen und wie sich künstlerische Alleinstellungsmerkmale aus Innenperspektive der Künstler*innen entwickeln.

Anhand von exemplarischen Performances gibt das Seminar Einblicke, wie rechnerbasierte Theaterprojekte Interviews verwenden und künstlerisch aufarbeiten. Im praktischen Teil werden Erzählstränge der Künstler*innenszene erarbeitet und zu einer multiperspektivischen Audioausstellung montiert.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Jens Dietrich



Jens Dietrich ist Dramaturg, Regisseur und Kurator. Er studierte Angewandte Theaterwissenschaften an der Universität Gießen bei Heiner Goebbels und ist seit 2001 in verschiedenen, transnationalen Konstellationen an Projekten im Theater, Tanz- und Performancebereich tätig. Ab 2021 übernimmt er die Ko-Leitung des Festivals »Hauptsache Frei« in Hamburg.

jens.dietrich@hcu-hamburg.de

[Q] Ideengeschichte der Moderne. Die musikalische Avantgarde als Reflexionsgegenstand.

Frank Böhme

mittwochs, 18.00–19.30 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Kunst entsteht nicht unter hermetischen Laborbedingungen. Sie wird inspiriert, leitet sich ab, sie ist erst unter bestimmten Umständen überhaupt möglich. Neben technologischen Fortschritten sind aber auch ästhetische Ideen entscheidend für die Entwicklung. Das Seminar geht von der kompositorischen Entwicklung im 20. Jahrhundert aus. Es geht darum, diese in den Kontext von Kunst, Ästhetik und Gesellschaft zu untersuchen. Auf Grund der hohen emotionalen Bedeutungsebene für viele Personen, eignet sich Musik als Betrachtungsgegenstand besonders gut. Durch die Darstellung von künstlerischen, medialen und persönlichen Beeinflussungen einzelner Personen wirbt das Seminar um ein breiteres Verständnis der Avantgardemusik des 20. und 21. Jh. Dies deshalb, weil hier das ein akustisches Konfliktpotential gegeben ist, dass sich zu einer Auseinandersetzung aufdrängt. Aber durch einen distanzierten Blick soll eine Reflexion angestoßen werden, die sich von diesen geschmacklichen Prämissen befreit. Es stellt ein Feld zur Verfügung, sich sprachlich und inhaltlich auseinanderzusetzen, da wir tagtäglich mit akustischen Kunstformen umgeben sind.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Frank Böhme



Frank Böhme (Prof.) ist Professor für angewandte Musik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Prodekan des Dekanats ZWOELF an der HfMT. Von 2006 bis 2011 leitete er an der HafenCity Universität das Studienprogramm [Q] STUDIES. Arbeitsschwerpunkte: Musik an der Schnittstelle zu anderen Künsten und Medien im Kunstkontext. Unterrichtstätigkeit: Jazzgeschichte und Medientheorie.

frank.boehme@hfmt-hamburg.de

[Q] Neuland betreten

Susan Chales de Beaulieu

Blockveranstaltung

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Eine Redewendung und eine faszinierende Vorstellung: Neuland betreten! Sie steht für Aufbruch zu neuen Ufern, dafür, angestammte Pfade zu verlassen und Neues zu wagen. – Das Seminar lädt zu einer filmischen Auseinandersetzung mit dem Neuen und Innovativen ein – und thematisiert die aktive Bewegung, das »Betreten«. Der Terminus des »Landes« führt dabei ins Feld des Territorialen, des Räumlichen, Flächigen, Urbanen, Ruralen, Sozialen, Offenen – ein verheißungsvolles Möglichkeitsfeld.

Die Herstellung eines eigenen Kurzfilms kann eine These wagen, eine Vision, einen kühnen Entwurf, kann Vernetzungen und Grenzgänge unternehmen, im Nachdenken darüber, eine bessere Welt zu »bauen« und unsere Vorstellungen des Räumlichen innovativ zu erweitern.

Film ist eine Kunst der Bewegung, des Visuellen und Akustischen, die dem Potential in der Redewendung Leben einhauchen und stimulierend und modellhaft zum Ausdruck verhelfen kann.

Lehrende im Wintersemester 2020/21

[Q] Susan Chales de Beaulieu



Filmemacherin und Autorin. Geboren und aufgewachsen in Stockholm, seit 1990 in Hamburg. Arbeitsschwerpunkte: Das Leben des Denkens und der Sprache, Räume und Klänge, Landschaften in Bewegung. Filme über u.a. John Cage, Anne Teresa de Keersmaeker, Slavoj Zizek (filmedition suhrkamp). Filme in u.a. ZKM Karlsruhe, Haus der Kulturen der Welt Berlin, Gängeviertel, Neues Kino Basel, Kino Arsenal Berlin)

susan.beaulieu@hcu-hamburg.de

[Q] Thomas Schramm (Modulverantwortlicher)

Thomas Schramm (Prof. Dr. rer. nat.) ist Diplomphysiker und lehrt seit 2001 Mathematik, Physik und Informatik. 1988 promovierte er in der Astrophysik. Er beschäftigt sich an der HCU mit Algorithmen für die Geomatik, mit dem Einsatz von Computer-Mathematik zu Forschungs-, Lern- und Lehrzwecken und mit automatisiertem Assessment.

thomas.schramm@hcu-hamburg.de

[Q] Antje Helbing (Programmgeschäftsführung)

Antje Helbing (Dr.) ist Programmgeschäftsführerin der Fachübergreifenden Studienangebote und zuständig für Wissenschaftliche Weiterbildung an der HCU. Sie studierte Skandinavistik, Philosophie und Volkskunde/Kulturanthropologie, 2013 schloss sie ihre Promotion an der Universität Göttingen mit einer Arbeit zur Schillerrezeption in Dänemark ab. Sie arbeitete danach zunächst an der Universität Münster, danach an der Universität Kiel im Qualitätsmanagement.

pgf-fast@hcu-hamburg.de

[Q] Anja Schmid (Programmgeschäftsführung)

Anja Schmid (Dipl.-Ing) ist Programmgeschäftsführerin der Fachübergreifenden Studienangebote an der HCU. Sie studierte Stadtplanung an der Technischen Universität Hamburg Harburg/HCU und dem Dublin Institute of Technology.

Sie ist Mitgründerin des freien Kollektiv Spacedepartment und dem Indie-Magazin SpaceMag – Magazin für urbane Phänomene. Bevor sie 2012 an die HCU kam, arbeitete sie in einem freiberuflichen Netzwerk an der Schnittstelle von Stadt und Kultur und ist seit 2012 in verschiedenen Bereichen der Koordination an der HCU tätig.

pgf-fast@hcu-hamburg.de

[Q] Nora Bartz (Sekretariat)

Nora Bartz unterstützt seit Oktober 2018 das Programm der [Q] STUDIES und Fachübergreifenden Studienangebote, sowie Geodäsie und REAP. In ihrem ersten Beruf arbeitete sie als Zimmerin, verbrachte einige Jahre auf Wanderschaft und arbeitete auch in einem Umzugsunternehmen als Fahrerin und Fachkraft. Nach einer Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement sammelte sie erste Erfahrungen als Schreib- und Verwaltungsassistentin im Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes und fand nun ihren Weg an die HafenCity Universität.

nora.bartz@vw.hcu-hamburg

[Q] Andrea Buonaventura Badia (Wissenschaftliche Hilfskraft)

Andrea Buonaventura Badia unterstützt seit Ende 2017 in verschiedenen Lehrprojekten an der HCU. Sie hat ihren Bachelor in Grafikdesign an der ELISAVA School of Design and Engineering of Barcelona abgeschlossen, und studiert seit dem WiSe 2017 im Master Kommunikationsdesign an der HAW Hamburg.

andrea.badia@hcu-hamburg.de